



# Die Wirtschaftsförderung informiert

Schwerpunktthema

## Fachkräfte finden

Die Wirtschaftsförderung gibt Tipps und Anregungen für die Suche nach den besten Köpfen

Gewinnen  
Sie ein Krimi-  
Dinner!



# Auf eine gute Zusammenarbeit!



Als neuer Oberbürgermeister bin ich Ansprechpartner für die Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger und damit gerade auch für Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer.

Ich weiß, dass Sie für Ihre Betriebe eine leistungsfähige Infrastruktur brauchen und Planungssicherheit für Ihre Investitionen. Das erfordert transparente und effiziente Genehmigungsverfahren und eine verlässliche Verwaltung. Ich werde daher ein offenes Ohr für die Anliegen der Wirtschaft, für Ihre Belange haben. Ich werde dafür arbeiten, dass sich die heimischen Betriebe hier wohl fühlen, dass Düsseldorf attraktiv für neue Firmen ist und dass ein fairer Ausgleich zwischen den Interessen der Wirtschaft und denen der Kommune und ihrer Bürgerinnen und Bürger gefunden wird.

Sprechen Sie daher mich und mein Team von der Wirtschaftsförderung an, wenn irgendwo der Schuh drückt, ich verspreche Ihnen, wir werden uns darum kümmern! Wirtschaftliche Stärke ist kein Selbstläufer, sondern sie muss gepflegt und weiterentwickelt werden. Ich habe daher beispielsweise vor, regelmäßig Fachleute aus Wissenschaft und Forschung, Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, Start-ups und Banken und die Investorenseite einzuladen, um gemeinsam hierfür die Voraussetzungen zu schaffen.

Im Blickpunkt der aktuellen Ausgabe des Wirtschaftsförderungsmagazins stehen aber die Herausforderungen, denen Sie, liebe Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber, sich stellen müssen. Fachkräfte zu finden und sie langfristig an Ihr Unternehmen zu binden, dazu sind neue Strategien erforderlich, neue Wege müssen beschritten werden. Die Wirtschaftsförderung als Schnittstelle zwischen Ihnen auf der einen Seite und Institutionen für das Fachkräfterecruiting auf der anderen Seite kann hier einen wichtigen Beitrag zur Informationsvermittlung leisten.

Soeben haben wir eine neue Servicebroschüre für unsere Betriebe herausgebracht, die einen ersten Überblick darüber gibt, welche Möglichkeiten in Düsseldorf zur Werbung von Fachkräften bestehen. Denn das Angebot und die Möglichkeiten zur Fachkräftewerbung sind in der Landeshauptstadt ebenso groß wie die Gruppen potenzieller künftiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst.

Ihr

**Thomas Geisel**

Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Düsseldorf

## Inhalt

### Preisrätsel

Machen Sie mit beim September-Preisrätsel!

Wir verlosen ein Krimi-Dinner!

Seite 7

### Blickpunkt Wissenschaft und Wirtschaft

### Der Innovationsgutschein

Betriebe werden vom Land unterstützt, wenn sie Forschungsaufträge vergeben

Seite 11

### Informationen für die Wirtschaft

### Solarkataster der Stadt

Prüfen Sie mit wenigen Klicks, ob Ihre Dächer für Solaranlagen geeignet sind

Seite 6

### Branchenspiegel

### Neue Unternehmen am Standort

In Düsseldorf werden aus Ideen Unternehmen: Neugründungen

Seite 12



# Finden und binden

**Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Spaß an der Arbeit und ein sicherer Arbeitsplatz sind die wichtigsten Erwartungen der heutigen Generation an ihren künftigen Job. Vorbei sind die Zeiten, in denen ein Dienstwagen, Karrieremöglichkeiten und Verdienst an erster Stelle standen. Gerade für kleine und mittlere Betriebe sind diese Wünsche eine große Chance im Wettbewerb um junge Leute oder alte Hasen. Die Wirtschaftsförderung gibt Tipps und Anregungen aus ihrer neuen Servicebroschüre zum Thema „Fachkräfte“.**

56 Prozent der Düsseldorfer Haupt- und Realschülerinnen und -schüler streben eine Ausbildung an, ergab im März eine Befragung der Stadtparkasse in Düsseldorfer Abschlussklassen. 17 Prozent möchten nach der Schule erst ins Ausland; die Erwartungen an den zukünftigen Betrieb sind sehr emotional geprägt, Geld und Karriere treten hinter Begriffen wie „Fairness“, „Freundlichkeit“, „Arbeitsplatzsicherheit“ und „gesunder, familienfreundlicher Arbeitsplatz“ zurück. Interviewte Studierende antworteten ganz ähnlich, ein sicherer Arbeitsplatz und die Vereinbarkeit von Familie und Job stehen auch hier ganz oben auf der Wunschliste.

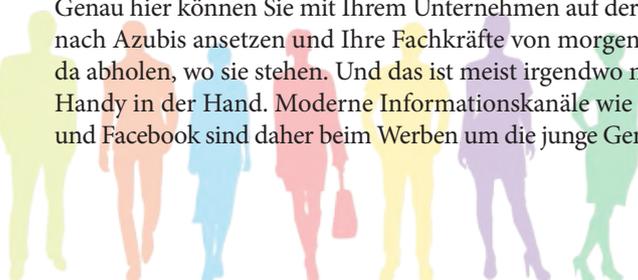
Dabei haben die Schülerinnen und Schüler größtenteils selbst kurz vor ihrem lange ersehnten Abschluss noch keine klaren Vorstellungen von dem, was sie beruflich machen wollen. Mitunter fehlen ihnen zu vielen Berufen die Informationen gänzlich, zahlreiche Ausbildungsinhalte sind ihnen schleierhaft.

## Die Generation Internet

Genau hier können Sie mit Ihrem Unternehmen auf der Suche nach Azubis ansetzen und Ihre Fachkräfte von morgen genau da abholen, wo sie stehen. Und das ist meist irgendwo mit dem Handy in der Hand. Moderne Informationskanäle wie Twitter und Facebook sind daher beim Werben um die junge Generation

nicht „nice to have“ für große Betriebe, sondern ein „Must-have“, und das gilt auch für kleine Unternehmen. Mittlerweile wird jede zehnte Stelle in Deutschland über Social Media besetzt. Was früher hieß „Tue Gutes und rede darüber“, klingt heute so: „Twitter und poste, wieso die Lehre in deinem Betrieb so cool ist.“ Arbeiten Sie einen guten Internetauftritt aus, präsentieren Sie Ihren Betrieb auf Facebook und Twitter, denn dort recherchieren die Jugendlichen auf der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb am ehesten. Suchen Sie den Kontakt zu Schulen, um Ihren Betrieb und seine Berufsbilder den künftigen Azubis vorzustellen. Das Kompetenzzentrum Übergang Schule/Hochschule-Beruf hilft Ihnen gerne weiter.

Doch nicht nur die ganz junge Generation, sondern auch erfahrene Berufsprofis setzen mehr und mehr aufs Internet. Das Gros der Kandidatinnen und Kandidaten meldet sich heute nicht mehr per Zeitungsinserat, sondern über die Karriereseite eines Unternehmens im Internet. Umgekehrt sollten Sie Ihre Suche nach Fachkräften bei großen Karrierenetzen wie XING oder LinkedIn starten und bei Onlinejobbörsen wie Monster oder StepStone noch nicht aufhören. Das Internet bietet für suchende Unternehmen eine Fülle von Blogs oder Profildatenbanken. Dabei muss ein professioneller Internetauftritt für Ihr Unternehmen nicht teuer sein. Die Wirtschaftsförderung kann Ihnen



## Gezielt Fachkräfte finden



zum Beispiel mit Kontakten zu jungen Agenturen oder Start-up-Programmiererinnen und -Programmierern weiterhelfen. Auch die Fachhochschule und zahlreiche private Hochschulen sind dankbar für Kooperationen: E-Plus zum Beispiel ließ sich von ihnen die Karrierewebsite optimieren! Nutzen auch Sie studentisches Know-how zu kleinen Preisen.

Nutzen Sie internationale Austauschprogramme wie Erasmus oder proDISCO und ermöglichen Sie Ihren Azubis und den fertigen Gesellinnen und Gesellen den begehrten Auslandsaufenthalt. Finanziert werden die jungen Leute dabei von der EU. Das ist ohne Kosten für Sie, aber Ihr Betrieb profitiert, wenn hochmotivierte Azubis sprachestark und weiterqualifiziert zurückkehren – und in der Zwischenzeit über Facebook kräftig die Werbetrommel für ihren Ausbildungsbetrieb gerührt haben, der ihnen das alles ermöglicht hat!

### Aus schwachen Bewerberinnen und Bewerbern starke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen

Ungewöhnliche Zeiten verlangen nach ungewöhnlichen Methoden. Dies musste auch die Deutsche Telekom erfahren, die an einigen Standorten ihre liebe Mühe hat, Ausbildungsplätze zu besetzen. Aus der Not machte sie eine Tugend und pickte sich aus schwachen Bewerbungen mit mäßigen Noten die heraus, bei denen sie das Potenzial zu starken Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ahnte. Diese jungen Menschen haben oft Migrationshintergrund, kommen aus schwierigen familiären Verhältnissen, einige haben die Schule abgebrochen oder sind aus einer Lehre geflogen. Wo der Nachwuchs rar ist, kann man nicht auf Bewerberinnen und Bewerber warten, sondern muss sie suchen, mitunter bei den Schwachen. Die Telekom hat damit gute Erfahrungen gemacht. 500 der scheinbar Talentfreien hat sie sich in den letzten fünf Jahren so zu astreinen Talenten herangezogen. Deren Abschlussquote von 70 Prozent liegt sogar über der ihrer Kolleginnen und Kollegen mit stromlinienförmigem Lebenslauf.

### Manche Wege sind nicht gerade und führen doch zum Ziel

In Düsseldorf gibt es mit dem „Starthelfer-Programm“ der Handwerkskammer und der IHK einen ganz ähnlichen Ansatz. Es ist insbesondere für die Betriebe gedacht, die keine oder aber schlechte Erfahrungen mit Azubis gemacht haben, und für bisher unvermittelte Jugendliche. Die Starthelfer definieren zusammen mit den Betrieben ein passgenaues Profil, treffen eine Vorauswahl der Kandidatinnen und Kandidaten und stehen noch ein ganzes weiteres Jahr für Betrieb und Azubi zur Verfügung, Starthelfer eben.

Mit der Initiative „Erstausbildung junger Erwachsener“ lenkt auch die Düsseldorfer Agentur für Arbeit den Blick der Betriebe auf junge Erwachsene ohne Berufsabschluss. Für Marc-Stefan Brodbeck, bei der Telekom für den Bereich Recruiting zuständig, steht bei der Suche nach Auszubildenden im Fokus, „potenzial- und nicht defizitorientiert vorzugehen und auf individuellen Stärken aufzubauen. (...) Wo der Nachwuchs rar ist, (muss man) den klassischen Talentbegriff überdenken.“

### Studierende von heute ...

... sind die akademischen Fachkräfte von morgen. Die meisten von ihnen müssen ein Praktikum im Betrieb absolvieren, viele suchen Jobs als Werkstudentin oder Werkstudent oder möchten eine Bachelorarbeit mit Bezug zur Praxis schreiben. Machen Sie sich das zunutze. An der Fachhochschule und der Heinrich-Heine-Universität hilft Ihnen jeweils der Career Service, die richtigen Leute für diese Aufgaben zu finden.

### Holen Sie sich weibliche Kompetenz ins Team

Frauen vermehrt ins Erwerbsleben zu integrieren ist eine der größten Chancen zur Fachkräftesicherung, denn hierdurch könnten 2,1 Mio. Vollzeitstellen geschaffen werden. Etablieren Sie familienfreundliche Strukturen. Oft sind es kleine Vorkehrungen im Unternehmen, die Müttern beim Spagat zwischen Job und Familie schon ein großes Stück weiterhelfen und Ihrem Unternehmen eine loyale Fachkraft sichern.

### Die Generation 50 plus

Menschen im besten Alter: Die Generation 50 plus zeichnet sich durch Zuverlässigkeit und Loyalität aus. Sie hat die Familienphase hinter sich und ist daher flexibel. Im Rahmen des Bundesprogramms Perspektive 50plus kooperiert das Jobcenter mit der Kreishandwerkerschaft, um Ältere wieder ins Erwerbsleben zu integrieren. Unternehmen, die hierzu bereit sind, erhalten vielfältige Unterstützung, auch finanziell. Eine Zielgruppe, die Sie bei der Suche nach Fachkräften nicht aus den Augen verlieren sollten!

Die Wirtschaftsförderung hat soeben eine neue Servicebroschüre zum Thema „Fachkräfte: Tipps und Anregungen für den Wettbewerb um die besten Köpfe“ herausgegeben. Sie ist, wie auch die Broschüre zum Thema „Familienfreundliche Betriebe“, kostenlos bei [bestellung@mws-dus.de](mailto:bestellung@mws-dus.de) erhältlich.



## Unter einem guten Stern

**Das Sprinterwerk und die Mercedes-Benz Niederlassung Rhein-Ruhr sind Arbeitgeber für rund 8.000 Beschäftigte und bilden jedes Jahr rund 200 junge Menschen aus.**

Das Sprinterwerk in Derendorf ist eines der modernsten Transporterwerke der Welt. Hier fertigen rd. 6.600 Menschen die Sprinter für den Export in alle Welt. Weitere 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt die Niederlassung Rhein-Ruhr von Mercedes-Benz an insgesamt 10 Standorten. Damit zählen das Sprinterwerk und die Niederlassung zu den größten privatwirtschaftlichen Arbeitgebern der Landeshauptstadt.

Zum Januar 2014 übernahm Daniel Bartos die Leitung der Mercedes-Benz Niederlassung Rhein-Ruhr. Schon sein Vater arbeitete bei Mercedes an der Schlossstraße. Die Leidenschaft für die Autos mit dem Stern wurde ihm also in die Wiege gelegt. Der Vertriebsfachmann Bartos selbst startete seine Laufbahn bei Mercedes-Benz 1982 als Azubi im kaufmännischen Bereich in der Niederlassung Düsseldorf. Dann wurde er Verkäufer, später Verkaufsleiter und seither folgten zahlreiche Stationen im deutschen Vertrieb in verschiedenen Städten, zuletzt in Berlin. Nun kehrt er zurück: „Darüber freue ich mich sehr“, sagt der 51-Jährige. Und: „Wir tragen eine hohe gesellschaftliche und soziale Verantwortung. Wir bieten hochmoderne und attraktive Arbeitsplätze, eine überdurchschnittlich hohe Ausbildungsquote.“ Ein guter Stern eben.



Mercedes-Benz



Daniel Bartos  
ist der neue  
Direktor der  
Mercedes-Benz  
Niederlassung  
Rhein-Ruhr.

## Kongress M2M Summit 2014 wieder in Düsseldorf

**Im „Internet der Dinge“ wird der Computer zunehmend als Gerät verschwinden und durch „intelligente Gegenstände“ ersetzt, die den Menschen bei seinen Tätigkeiten unmerklich unterstützen. Ein gigantischer Wachstumsmarkt, da sind sich Fachleute einig – und veranstalten im Oktober in Düsseldorf einen Kongress zum Thema.**



Wachstumsmarkt Internet der Dinge.

Als M2M, Machine-to-Machine, bezeichnet man Maschinen, die intelligent und selbstständig miteinander kommunizieren und so Arbeitswege und -prozesse erleichtern und rationalisieren. Beispiele sind das Mautprojekt Toll Collect oder auch Verkaufsautomaten, die über ein Mobilfunknetz an die Leitstelle melden, wenn

sie neu bestückt werden müssen. Aber auch der obligate piepsende Sicherungsknopf in Kleidungsstücken gehört in den M2M-Bereich. Über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus rd. 30 Ländern und über 60 Ausstellende werden am 20.–21. Oktober im Congress Center Düsseldorf erwartet, wenn der M2M Summit seine Türen öffnet. Der Fachkongress, der bereits zum dritten Mal über Düsseldorfer Messebühnen geht, widmet sich ganz dem Thema „M2M“. Die Machine-to-Machine-Kommunikation gilt als einer der größten Wachstumsmärkte der Zukunft. Die Branche rechnet beim Internet der Dinge mit 180 Milliarden Dollar Umsatz allein in diesem Jahr – für 2020 mit mehr als einer Billion weltweit. Bereits heute wird in zahlreichen Bereichen mit der M2M-Kommunikation gearbeitet – von der Logistik über Gesundheitswesen und Immobilienverwal-

tung bis hin zum Einsatz in der Industrie. Dass es für M2M keine Grenzen gibt, soll der M2M Summit 2014 beweisen, der in Kooperation mit der IHK und der Wirtschaftsförderung stattfindet. „Mit unserer Veranstaltung wollen wir Unternehmen, Forschungseinrichtungen und anderen Interessierten eine Plattform geben, um sich über die neuesten Entwicklungen der M2M-Technologie zu informieren und auszutauschen“, erklärt Eric Schneider, 1. Vorsitzender der M2M Alliance. Die Mobile-Branchen gehören seit vielen Jahren zu den Schwerpunktbranchen der Wirtschaftsförderung. Der M2M Summit mit seinen internationalen Delegationen ist als Mobile-Kampagne der Landeshauptstadt Düsseldorf ein wichtiger Baustein. Information: M2M Alliance e. V., Dennis Breuer, Telefon: 0241 88970-74, dennis.breuer@m2m-alliance.de, www.m2m-summit.com

## Das Geld wird im Büro verdient!

Häufige Ursache für das Scheitern von Unternehmen ist der Ausfall von Forderungen. Vor allem junge Unternehmen können sehr schnell darüber stolpern, wenn die Kundschaft nicht zahlt. Factoring ist daher ein Finanzierungsinstrument auch für kleinere Betriebe.



Für viele lästig, aber fürs Unternehmen überlebenswichtig: das Schreiben der Rechnungen.

Factoring heißt Verkauf von Geldforderungen aus Waren- und Dienstleistungen an eine Factoringgesellschaft gegen eine Gebühr. Was bislang nur großen Unternehmen vorbehalten war, bieten inzwischen eine Reihe von Factoringgesellschaften auch für kleine Unternehmen an. Forderungen werden übernommen;

die Gebühr beträgt etwa zwischen 3,5 und 5,5 Prozent der Forderungssumme. Dafür hat das Unternehmen sein Geld (zumindest die vereinbarte Auszahlungssumme von 70 bis 80 Prozent) binnen weniger Tage auf dem Konto. Ein straffes und sorgfältig geplantes Forderungsmanagement hilft, Liquiditätsverluste und Zahlungsprobleme zu vermeiden. Der Betrieb gewinnt Liquidität und so eine höhere Eigenkapitalquote und ein besseres Rating, er gibt das Ausfallrisiko ab und kann sich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren.

Information: Weitere Einzelheiten zu Factoring gibt es beim Bundesverband Factoring für den Mittelstand e. V., [www.bundesverband-factoring.de](http://www.bundesverband-factoring.de). Ein kurzer Videoclip informiert sehr anschaulich über die Vorteile des Factorings: [www.youtube.com/watch?v=Gojd7JBw5nc](http://www.youtube.com/watch?v=Gojd7JBw5nc)



## Grünes Licht für Ihr Dach!

Die meisten Gebäude sind grundsätzlich für die Aufstellung von Solarmodulen geeignet, besonders aber die großen Dächer von gewerblichen Betrieben. Im überarbeiteten Online-Solarkataster des Umweltamtes kann jedes Unternehmen mit wenigen Klicks selbst feststellen, ob dies auch für die eigenen Dächer gilt.

Garagen und Hallen bieten große Flächen zum Aufstellen oder Installieren von Solarpaneelen. Mit dem Düsseldorfer Solarkataster lässt sich ganz einfach ermitteln, ob die Dächer eines Gebäudes für die Nutzung von Solarthermie (Sonnenwärme) oder Photovoltaik (Solarstrom) prinzipiell geeignet sind. Auf einer Über-

sichtskarte von Düsseldorf sind die geeigneten Dachflächen farblich markiert. Dabei steht im Sinne einer Verkehrsampel die Farbe Grün für gut geeignet, Gelb für bedingt geeignet und Rot für ungeeignet. Wahlweise können auch Strahlungsintensität und nutzbare Dachflächen angezeigt werden. Berücksichtigt werden Ausrichtung, Verschattung und Neigung der Dachflächen.

Was kompliziert klingt, ist einfach und intuitiv zu bedienen. Ist das eigene Gebäude mit Hilfe eines Mausklicks oder der Suchfunktion ausgewählt, erscheint ein Infokasten mit der Größe der geeigneten Dachfläche sowie einer Empfehlung für die Art der Solaranlage. Unter „Berechnung einsehen“ werden die einzelnen Berechnungsgrundlagen wie Fläche und Dachneigung, aber auch voraussichtliche Kosten und Finanzierungsaufwand angezeigt.



Die interessanteste Frage, nämlich „Was kostet es mich?“, wird in einem separaten Ertragsdiagramm angezeigt. Darin ist zu sehen, ab wann sich eine Solaranlage auf dem eigenen Dach rentiert und ab wann sich die Investition voraussichtlich finanziell auszahlt (im Schnitt nach 13 Jahren). Darüber hinaus können probierfreudige Nutzerinnen und Nutzer im Expertenmodus die maßgeblichen Kriterien, darunter den individuellen Stromverbrauch, selbst verändern. Damit können sie selbst das optimale Ergebnis für ihr Gebäude errechnen.

Information: [www.duesseldorf.de/umweltamt/klimaschutz/solarkataster](http://www.duesseldorf.de/umweltamt/klimaschutz/solarkataster) sowie unter [klimaschutz@duesseldorf.de](mailto:klimaschutz@duesseldorf.de)

[www.duesseldorf.de/umweltamt/klimaschutz/solarkataster](http://www.duesseldorf.de/umweltamt/klimaschutz/solarkataster)



# Mehr Gestaltungsspielraum für Betriebsfeiern

Die aktuelle Rechtsprechung erweitert die Möglichkeiten für steuerfreie Betriebsveranstaltungen. Unternehmen sollten bei Planung und Durchführung von Festivitäten die Neuerungen im Blick behalten.



dingungen für Betriebsveranstaltungen verbessert, betont die niederrheinische Steuerberatungsgesellschaft WWS. In jedem Fall sind folgende Formalitäten zu beachten, damit die Finanzbehörden bei den Kosten mitspielen:

- Die steuerliche Freigrenze beträgt weiterhin 110 Euro pro Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer, und zwar jeweils für maximal zwei Veranstaltungen pro Jahr. Neu: Es sollen nur noch unmittelbar konsumierbare Leistungen für die Freigrenze berücksichtigt werden. Dazu zählen Speisen, Getränke oder künstlerische Darbietungen. So fließen etwa Kosten für die Raummiete, Dekoration oder das Event-Management nicht in die Berechnung der Freigrenze ein. Auch Reisekosten oder Übernachtungen werden nicht einberechnet.
- Auch das Einladen von Begleitpersonen wird finanziell erleichtert, falls die Finanzämter der BFH-Entscheidung folgen. Kosten für Partnerinnen bzw.

Partner oder Familienangehörige werden dann nicht mehr der Freigrenze der Arbeitnehmer zugerechnet. Für sie gilt laut BFH eine gesonderte Freigrenze von 110 Euro.

- Ungeachtet der neuen Rechtsprechung bleiben die steuerlichen Anforderungen an eine Betriebsveranstaltung bestehen. Für die Freigrenze sind grundsätzlich die Bruttobeträge maßgeblich. Liegen die Kosten pro Teilnehmerin oder Teilnehmer nur geringfügig über 110 Euro, wird der vollständige Betrag steuer- und beitragspflichtig.
- Die Veranstaltung muss allen Angestellten offenstehen. Begrenzte Teilnehmerkreise erkennen die Finanzbehörden nur in Ausnahmefällen an. Möglich sind Feierlichkeiten für bestimmte Abteilungen oder Fachgruppen.

Betriebsfeiern sind ein wichtiges Instrument, um das Betriebsklima zu fördern. Jüngst hat der Bundesfinanzhof mit zwei Urteilen die steuerlichen Rahmenbe-

Information: conovo media GmbH,  
schneider@conovo.de, www.wws-gruppe.de

## Preis Ausschreiben

### Gewinnen Sie ein Krimi-Dinner!



Teilnahmeberechtigt sind alle Düsseldorfer Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter den ersten 100 richtigen Einsendungen verlosen wir ein Krimi-Dinner im Wert von 99 Euro. Es wird gesponsert vom Detektiv Institut Kocks, Düsseldorf. Den Veranstaltungsort suchen Sie hinterher aus!

**Unsere Frage für das September-Preisrätsel:**  
**Wofür ist der Innovationsgutschein?**

Dem Gewinner unseres Juni-Preisrätsels, Gordon Eifler von der Navigator Global Logistics GmbH, gratulieren wir sehr herzlich und bedanken uns beim neuen Hotel Indigo in der Kaiserswerther Straße 20 für das Food & Drink Tasting!

**Und so geht es:** Senden Sie die Antwort formlos als E-Mail, aber mit Ihren vollständigen Kontaktdaten (Name, Firma, Telefon, Anschrift) an [marion.schwartzkopff@duesseldorf.de](mailto:marion.schwartzkopff@duesseldorf.de), Betreff: „Preis Ausschreiben“.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und deren Angehörige sind nicht zur Teilnahme berechtigt.

September-Preisrätsel



### Werden Sie Sponsor/-in unseres Preisrätsels!

**Haben auch Sie Interesse, einmal unser Preisrätsel zu sponsern und einen Preis auszuloben?** Was Sie davon haben? Kostenlose Werbung für Ihr Unternehmen, hier in unserem Magazin mit 10.000 Düsseldorfer Betrieben als Leserschaft! Die ausgelobten Gewinne erscheinen auf dem Titel und im Innenteil der jeweiligen Ausgabe mit Nennung der sponsernden Firma sowie noch einmal in der Folgeausgabe, wenn wir die Gewinnerin oder den Gewinner bekannt geben. Beispiele für die Preise der letzten Ausgaben sind Theaterkarten vom Kom(m)ödchen, der iPad-Gürtelhalter tabeca, ein Obstkorb-Abo der Firma fruiton ... Ihren Ideen ist nur eine Grenze gesetzt: Der Wert Ihres Preises darf 100 Euro nicht überschreiten. Sie können Sachgewinne oder Dienstleistungen ausloben.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!** Bitte melden Sie sich einfach formlos per E-Mail an [marion.schwartzkopff@duesseldorf.de](mailto:marion.schwartzkopff@duesseldorf.de), Stichwort „Sponsor/-in“.

# Neues in Kürze

Auf dieser Seite geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung und wichtige Ereignisse am Wirtschaftsstandort Düsseldorf.



## Holland Business Promotion

Insgesamt gibt es in Düsseldorf 565 niederländische Firmen. Damit ist Düsseldorf die beliebteste Stadt für niederländische Unternehmen, gefolgt von Berlin und Frankfurt. Kein Wunder also, dass die deutsch-niederländische Netzwerkveranstaltung „Holland Business Promotion“ im Juni wieder in Düsseldorf stattfand. 400 Gäste aus dem deutsch-niederländischen Wirtschaftsgeschehen pflegten ihre geschäftlichen Kontakte und Netzwerke. Die traditionsreiche Veranstaltung wird federführend vom niederländischen Generalkonsulat organisiert, die Wirtschaftsförderung war zum 4. Mal als Mitorganisatorin dabei.



## Handelspartner Indien

Etwa 45 indische Unternehmen sind im Wirtschaftsraum angesiedelt, so z. B. Tata Steel oder Tech Mahindra. Die Deutsch-Indische Handelskammer hat in Düsseldorf ihr Deutschlandbüro. Auf ihrem Jahrestreffen war die Wirtschaftsförderung zum 6. Mal mit einem Infostand zum Investitionsstandort Düsseldorf vertreten. Auf der Agenda des Botschafters der Republik Indien in der Bundesrepublik Deutschland, Vijay Gokhale, steht die Verbesserung der Investitionsbedingungen sowohl für indische Unternehmen in Deutschland als auch für deutsche Unternehmen in Indien.

# Trans Euro Asia Railway – die stählerne Seidenstraße



Düsseldorfs Partnerstadt Chongqing ist Ausgangs- und Zielpunkt einer der längsten Güterzugstrecken der Welt. Das Kontaktbüro in Düsseldorf wirbt bei europäischen Unternehmen.



Partnerstadt Chongqing.

Rund 11.200 km lang ist die Route, die in Chongqing beginnt, über Kasachstan, Russland, Weißrussland, Polen nach Deutschland führt, im Duisburger Binnenhafen endet und so Westchina mit dem Wirtschaftsraum Rhein-Ruhr verbindet. 16 Tage dauert eine Fahrt, rund 20 Tage weniger als der Transport auf dem Fluss-/Seeweg. Die Kosten betragen dabei rund ein Fünftel der Flugkosten. Dadurch ist die Strecke insbesondere für den Transport von Waren aus den boomenden Regionen in Westchina, die relativ weit von den Seehäfen des Landes entfernt liegen, interessant.

Seit Ende Mai wird die Strecke im Regelbetrieb gefahren – zwei- oder dreimal pro Woche gehen die Züge mit bis zu 51 Containern und einer Länge von maximal 650 Metern auf ihre lange Reise. Zu den Ersten, die diesen neuen Landweg nutzen, zählt das IT-Unternehmen Hewlett-Packard (HP). In Chongqing arbeitet HP mit dem Fertigungsbetrieb Foxconn am weltweit größten Laptopproduktionsstandort zusammen. Ihre Produkte transportieren sie per Zug nach Duisburg, von wo die weitere Verteilung in Westeuropa erfolgt. Am 23. Mai eröffnete die Stadt Chongqing das europäische Kontaktbüro der Trans Euro Asia Railway in Düsseldorf. Das Büro kümmert sich vornehmlich um den Warentransport in Richtung China und wirbt für die „stählerne Seidenstraße“ als attraktive Transportalternative zum Seeweg für Waren aus Europa. Mit dem neuen Kontaktbüro für Logistik der Stadt Chongqing ist im zehnten Jahr der Städtepartnerschaft ein weiterer verbindender Baustein zu den intensiven Beziehungen zwischen den Partnerstädten Chongqing und Düsseldorf hinzugekommen.



## EXPO REAL in München

Bereits zum 15. Mal wird die Landeshauptstadt Düsseldorf in diesem Jahr auf der EXPO REAL in München vertreten sein. Vom 6. bis 8. Oktober findet dort die internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen statt. Sie ist die größte Messe dieser Branche in Europa und steht für Netzwerkarbeit, Marktorientierung und wertvolle Businesskontakte. Mit insgesamt 38 Partnern und unter Beteiligung und Federführung der Wirtschaftsförderung stellt sich der Gemeinschaftsstand „Landeshauptstadt Düsseldorf & Partner“ auf 352 m<sup>2</sup> dem Messepublikum vor. Das Engagement der Wirtschaftsförderung auf dieser Messe dient dazu, nationale und internationale Investoren auf den Immobilienstandort aufmerksam zu machen, den Standort vorzustellen und neue Projektentwicklungen anzustoßen.



# Hightechunternehmen treffen Investoren

Auf dem European Venture Summit haben junge Düsseldorfer Unternehmen die Chance, sich internationalen Investoren zu präsentieren, um sich Risikokapital zu sichern.



Am 8. und 9. Dezember findet im Congress Center Düsseldorf der European Venture Summit (EVS) statt, ein Kongress, der Investoren und junge Hightechfirmen, die Risikokapital benötigen, an einen Tisch bringt. Die Landeshauptstadt unterstützt diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Land NRW als Förderin im Rahmen ihrer Strategie zum Ausbau des Technologiestandortes Düsseldorf. In diesem

Jahr haben ebenfalls wieder Düsseldorfer Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer die Chance, sich für eines der 20 Freitickets für Unternehmen aus NRW zu qualifizieren. Die Wirtschaftsförderung identifiziert dabei im Vorfeld vielversprechende Start-ups und begleitet ihre Anmeldung und Präsentation auf dem Kongress. Information: Daniel Adler, Telefon: 89-97688, daniel.adler@duesseldorf.de, www.e-unlimited.com



**Der EVS richtet sich insbesondere** an junge Unternehmen der Branchen Life-Sciences, ITK (Information, Telekommunikation und Kommunikationstechnik) sowie Cleantech. Ziel ist es, ihnen europaweit beim Zugang zu Risikokapital zu helfen. Dazu präsentieren sich die ausgewählten Firmen den Investoren in Vorträgen und in 1:1-Gesprächen.

Rund 120 Start-up-Teams aus ganz Europa treffen sich mit Vertreterinnen und Vertretern von Venture-Capital-Gesellschaften, Corporate Ventures und Family-Offices. Insgesamt werden 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

## Gewerbeareal Theodorstraße

Die Neubauten für Hilti und Technip an der Theodorstraße sind Bekenntnisse zum Standort Düsseldorf und geben beiden Firmen Raum für weiteres Wachstum.

Dass beide Firmen mit der Errichtung ihrer neuen Verwaltungssitze dem Standort Theodorstraße treu bleiben, spricht für dessen Vorzüge: Er ist flughafennah, besitzt eine direkte Autobahnanbindung ans Ruhrgebiet und bietet geeignete Erwei-



So soll der neue Regionalsitz von Hilti Deutschland an der Theodorstraße nach Planung von Lindner Architekten aussehen.

terungsflächen. Die 50 Angestellten von Hilti werden bereits Ende des Jahres umziehen. Hilti Deutschland ist seit 2008 mit seiner Regionaldirektion für Norddeutschland an der Theodorstraße ansässig, aber die derzeitigen Räumlichkeiten genügen den gestiegenen Anforderungen

nicht mehr. So entschloss sich Hilti zu einem Neubau des Schulungs- und Vertriebszentrums. Hilti baut mit der Industrietrains Düsseldorf-Reisholz AG (IDR), ebenso wie Nachbar Technip. Beide Unternehmen fällen damit auch eine Entscheidung für die Landeshauptstadt. Toralf Kürschner, Vertriebsleiter von Hilti Deutschland: „Der Neubau unseres Regionalsitzes ist ein klares Bekenntnis zu Düsseldorf und zu unserem Partner IDR. Düsseldorf bietet uns Rahmenbedingungen, die es uns ermöglichen, aussichtsreiche Talente für uns zu begeistern. Am neuen Standort ist das kontinuierlich angestrebte Wachstum der Hilti AG optimal möglich.“ Das zweite Projekt, das die IDR ebenfalls noch in diesem Jahr an der Theodorstraße realisieren wird, ist die neue Hauptverwaltung für die Technip Germany GmbH. Die Technip-Gruppe zählt mit 38.000 Mitarbeitern in 48 Ländern zu den weltweit führenden Unternehmen für die Planung und den Bau von Großanlagen für die Energiebranche.



Das wird das neue Verwaltungsgebäude der Technip Germany GmbH nach den Plänen des Düsseldorfer Büros K6Architekten.

In mehr als 25 Jahren haben Technip-Ingenieurinnen und -Ingenieure aus Düsseldorf in 35 Ländern mehr als 25.000 km Pipelines verlegt. Die Leistung von Technip umfasst alles von der Projektentwicklung und den Machbarkeitsstudien bis hin zum Bau schlüsselfertiger Großanlagen. An der Theodorstraße entsteht ab Mitte des Jahres ein neues, 15.000 m<sup>2</sup> großes, modernes Verwaltungsgebäude. Schon Ende 2015 sollen rund 500 Beschäftigte in das neue Gebäude einziehen.

Information: Pressestelle IDR AG, Telefon: 74836111, presse@idr.de, www.idr.de

## Frauen, aufgepasst! Jetzt bewerben!

Sie wollen sich selbstständig machen? Sie planen die Erweiterung Ihres Unternehmens? Dann bewerben Sie sich um den Unternehmerinnenbrief NRW. Mehr als 250 Frauen wurden in NRW bereits ausgezeichnet. Nutzen auch Sie Ihre Chance.

### Was bringt's?

- Als Unternehmerinnen präsentieren Sie Ihr Konzept einem Kreis von erfahrenen Fachleuten mit guten Kontakten
- Sie werden ein Jahr lang von einer Patin oder einem Paten begleitet
- Sie nutzen den U-Brief für Ihre Öffentlichkeitsarbeit
- Sie gewinnen Sicherheit und Unterstützung bei Ihrer Unternehmensplanung

**Wer?** Bewerben kann sich jede Gründerin, aber auch jede Unternehmerin, die ein Wachstumsvorhaben oder eine Neuausrichtung ihrer Firma präsentieren möchte und für diesen Schritt Unterstützung sucht.

**Wie?** Sie senden Ihren ausgefüllten Bewerbungsbogen und Ihr Unternehmenskonzept ein. Ihre Unterlagen werden zunächst von einem unabhängigen Fachgremium gesichtet. Das Expert(inn)en-Team beurteilt Finanzkonzept, Marketing, Risikoanalyse, Fachlichkeit, die persönliche Überzeu-



gungskraft und die Tragfähigkeit der Idee – und verleiht Ihnen dann im Idealfall den Unternehmerinnenbrief, zu dem Sie zusätzlich ein Jahr Begleitung und Unterstützung durch erfahrene Unternehmenspatinnen und -paten erhalten.

Information: [www.unternehmerinnenbrief.de](http://www.unternehmerinnenbrief.de).

Hier finden Sie auch Bewerbungsunterlagen zum Download.

## Ausbildung in Teilzeit: ein Gewinn für Betrieb und Azubi

Wenig bekannt und von Betrieben nur zögerlich genutzt, in Zeiten des Fachkräftemangels aber ein besonderes Thema: die Ausbildung in Teilzeit.

Haben Auszubildende eigene Kinder oder pflegebedürftige Angehörige, können sie ihre Ausbildung auch in Teilzeit machen. Ein Gewinn für Betrieb und Azubi gleichermaßen. Der Ausbildungsbetrieb kann die bzw. den Azubi nach individueller Vereinbarung einsetzen und wird finanziell weniger belastet als bei Vollzeitazubis. Zudem sind bei Teilzeitauszubildenden

in der Regel Verantwortungsbewusstsein und Motivation stark ausgeprägt, sie sind reifer als so manche ihrer Altersgenossinnen und -genossen, gehen die Ausbildung ernsthafter an und bleiben dem Unternehmen lange treu. Grundsätzlich stehen zwei Modelle zur Verfügung:

Erhalten junge Eltern die Chance auf einen Teilzeitausbildungsplatz, werden aus ihnen in der Regel hochmotivierte Azubis mit hoher Bindung an den Betrieb.

Erhalten junge Eltern die Chance auf einen Teilzeitausbildungsplatz, werden aus ihnen in der Regel hochmotivierte Azubis mit hoher Bindung an den Betrieb.

- Die Ausbildung dauert wie bei einer Vollzeitausbildung drei Jahre. Dabei wird jedoch die wöchentliche Ausbildungszeit im Betrieb verkürzt. Die Untergrenze liegt hier bei 25 Stunden.
- Beim zweiten Zeitmodell wird die Ausbildungszeit um ein Jahr auf vier Jahre verlängert, die wöchentliche Arbeitszeit auf maximal 20 Stunden reduziert.

Bei beiden Zeitmodellen sind die Berufsschulzeiten in die wöchentliche Arbeitszeit integriert. Teilzeitausbildung erlaubt es grundsätzlich, dass der Ausbildungsbetrieb auch die entsprechende Ausbildungsvergütung kürzt.

### Informationen zum Thema

<b>Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf</b>	Norbert Woehlke, Telefon: 3557-284, <a href="mailto:woehlke@duesseldorf.ihk.de">woehlke@duesseldorf.ihk.de</a> , <a href="http://www.duesseldorf.ihk.de">www.duesseldorf.ihk.de</a> , Dokumentennummer 85554
<b>Handwerkskammer Düsseldorf</b>	Frau Maike Münster, Telefon: 8795-631, <a href="mailto:maike.muenster@hwk-duesseldorf.de">maike.muenster@hwk-duesseldorf.de</a> , <a href="http://www.hwk-duesseldorf.de/31,478,312.html">www.hwk-duesseldorf.de/31,478,312.html</a>
<b>Netzwerk Teilzeitberufsausbildung</b>	Sammlung von Projekten zur Teilzeitberufsausbildung unter <a href="http://ntba.reinit.net">http://ntba.reinit.net</a>
<b>Bundesministerium für Bildung und Forschung</b>	Broschüre „Ausbildung in Teilzeit – ein Gewinn für alle“ abrufbar unter <a href="http://www.bmbf.de/pub/ausbildung_in_teilzeit_ein_gewinn_fuer_alle.pdf">www.bmbf.de/pub/ausbildung_in_teilzeit_ein_gewinn_fuer_alle.pdf</a>





## Studierende an den Start!

Sie brauchen frische Ideen oder möchten beispielsweise mehr über Ihre Marktposition erfahren? Die studentische Unternehmensberatung Heinrich Heine Consulting e. V. (HHC) unterstützt Sie u. a. bei: Branchenanalyse, Marketingkonzeption, Konzepten zur Verkaufsförderung, Vertriebsentwicklung, aber auch bei Personalfragen und Innovationsmanagement. Das Team ist interdisziplinär aufgestellt und kommt aus allen Fachrichtungen. Schon während des Studiums können die Studierenden so projektorientierte Erfahrungen sammeln. Die bunte Kombination aller Fachbereiche ermöglicht einen offenen und vielseitigen Blick auf die Aufgabenstellungen. Daher erreichen sie kreative Lösungen auf neuen Wegen – und preiswert für die Unternehmen dazu.

Information: [www.hhc-duesseldorf.de](http://www.hhc-duesseldorf.de)

## Lassen Sie sich bei Ihren Innovationen finanziell unterstützen!

**Neue Ideen für Produkte oder Verfahren benötigen oft wissenschaftliche Begleitung im Vorfeld oder bei der endgültigen Umsetzung. Das Land beteiligt sich an den Kosten, die dem Betrieb hierfür entstehen.**

Mit dem Innovationsgutschein erstattet das Land NRW Unternehmen die wissenschaftliche Begleitung von Innovationsprojekten bis zu bestimmten Obergrenzen bis zu 80 Prozent der Kosten, die ihnen von der beauftragten Forschungseinrichtung in Rechnung gestellt werden.

### Wofür kann der Innovationsgutschein eingesetzt werden?

- Verwertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Ideen für marktgängige Produkte
- Entwicklung neuer Verfahren
- Qualitative Verbesserungen bestehender Produkte und Dienstleistungen

### Wer ist antragsberechtigt?

Kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 250 Angestellten und bis zu 50 Mio. Euro Umsatz oder bis zu 43 Mio. Euro Bilanzsumme.

### Wofür genau kann ein Innovationsgutschein beantragt werden?

- **Innovationsgutschein B:** externe wissenschaftliche Beratung im Vorfeld der Entwicklung einer Innovation, eines Produkts, einer Dienstleistung oder eines Verfahrens, zum Beispiel Technologie- und Marktrecherchen, Machbar-

keitsstudien, Werkstoffstudien, Studien zur Fertigungstechnik – oder zur Bearbeitung von arbeits- oder organisationsbezogenen Fragen.

- **Innovationsgutschein F+E:** für externe umsetzungsorientierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, die darauf ausgerichtet sind, innovative Produkte, Produktionsverfahren und Dienstleistungen bis zur Marktreife auszugestalten, zum Beispiel Konstruktionsleistungen, Service-Engineering, Prototypenbau, Design, Maßnahmen zur Qualitätssicherung oder System- und Prozessoptimierungen.

### Wie hoch ist die Förderung?

Bis zu 5.000 Euro beim Innovationsgutschein B und bis zu 10.000 Euro beim Innovationsgutschein F+E.

### Welche Forschungseinrichtungen werden anerkannt?

Alle Hochschulen und Forschungseinrichtungen, sofern sie staatlich finanziert oder staatlich anerkannt sind.

Information: Das Antragsformular kann online ([www.innovationsgutschein.nrw.de](http://www.innovationsgutschein.nrw.de)) oder schriftlich bei der InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen angefordert werden

## Geschenkideen per Mausklick

**Das Gründerteam Yocondo wird durch die gemeinsame Transferagentur der Heinrich-Heine-Universität und der Landeshauptstadt Düsseldorf, die DIWA GmbH, auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet.**

Tobias Schuhmacher und Marcel Mellor gründeten Yocondo, eine innovative Onlineshoppingplattform für Geschenkideen. Bei Yocondo muss der Nutzer nicht mehr erklären, was er sucht, sondern kann einfach sagen, was er braucht. Die beiden Gründer befinden sich zurzeit im Aufbau ihres Geschäftsfeldes und sind auf der Suche nach Investoren und neuen Vertriebsmöglichkeiten. Information: [info@yocondo.de](mailto:info@yocondo.de), [www.yocondo.de](http://www.yocondo.de)



Tobias Schuhmacher und Marcel Mellor.

## Innovationsportal

Unternehmen, die Kooperationen mit Forschungseinrichtungen suchen, werden künftig schneller fündig. Die Landeshauptstadt, die IHK und die DIWA starten noch in diesem Monat ein neues Innovationsportal. Hier präsentieren sich die Hochschulen und Institute der Region mit ihren Schwerpunkten und ihren Möglichkeiten für die Auftragsforschung.

Information: [www.innovation-duesseldorf.de](http://www.innovation-duesseldorf.de)





V. l.: Volker Endtmann (Prokurist), Jürgen Popowski (Geschäftsführer) und Andreas Baumermann (kaufmännischer Leiter).

## Handelspart in den eigenen vier Wänden

**Erster Spatenstich in Heerdt: Die Handelspart Armaturen GmbH, Großhandelsbetrieb für Sanitär- und Heizungsbedarf, baut einen neuen Standort – die Wirtschaftsförderung vermittelte das Grundstück.**

Die Handelspart Armaturen GmbH unter der Geschäftsleitung von Herrn Jürgen Popowski profitiert vom Bauboom in Düsseldorf. Der Großhandel, gegründet 1981, investiert 2 Millionen Euro in den neuen Hauptstandort am Ökotop. Zukünftig soll auf einer Fläche von 1.000 m<sup>2</sup> mit 6.500 Artikeln und einem angeschlossenen Verkaufsbüro alles angeboten werden, was das Fachhandwerk für das Tagesgeschäft benötigt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, auf ein weitaus größeres Sortiment in den zwei Zentrallägern zuzugreifen, von denen aus täglich 8.000 kaufende Kunden mit einer eigenen Flotte von über 100 LKW beliefert werden. Im Oktober soll das Gebäude fertiggestellt sein und die 16-köpfige Belegschaft umziehen können. Dann wird der bisherige linksrheinische Standort Am Hochofen geschlossen.

Information: Handelspart Armaturen GmbH, Telefon: 56983-0, info@handelspart.de, www.handelspart.de



Jan Gräwen, Country Manager Germany von YOC, mit dem Düsseldorfer Team Yasemin Kaya und Marco Loscheider (v. l.).

## Zuwachs für die „Mobile City“

**Mit YOC eröffnet ein neues Unternehmen für Werbung auf mobilen Endgeräten sein Büro in Düsseldorf.**

Die Wirtschaftsförderung brachte den Kontakt zu YOC schon 2012 vom Mobile World Congress in Barcelona mit, wo YOC auf dem NRW-Gemeinschaftsstand vertreten war. Mit der Vermittlung geeigneter Büroräume in der Corneliusstraße 16–18 konnte die Wirtschaftsförderung nun die Ansiedlung perfekt machen. So erhält Düsseldorf weiteren Branchenzuwachs und die Kampagne „Mobile Düsseldorf“ einen neuen Partner. YOC, unter der Führung von Dirk Kraus, ist ein in Europa führendes Unternehmen im Bereich Mobile-Werbung. Namhafte Marken wie Sony und OTTO, aber auch lokal ansässige Firmen wie RP-Online oder Vodafone gehören zu den Kunden. In den kommenden Monaten möchte YOC sein Team in Düsseldorf weiter vergrößern. Das Unternehmen verspricht sich von der Präsenz in der Rheinmetropole eine intensivere Kundenbetreuung sowie die Erschließung und Weiterentwicklung neuer Kunden- und Agenturbeziehungen. Die YOC AG wurde 2000 gegründet und ist mittlerweile mit 110 Angestellten europaweit in Metropolen wie Berlin und London tätig. Information: YOC AG, Telefon: +49-30 72 61 62-0, info@yoc.com, www.yoc.com

## Rund ums Auge

**Im Dezember vergangenen Jahres ging die größte Fachplattform für Augenheilkunde und Optik im deutschsprachigen Raum ins Netz: Aumedo – ein Düsseldorfer Start-up, das schon fünf Angestellte hat.**



Niklas Götzen – Gründer und Geschäftsführer von Aumedo.

Augenärztinnen und Augenärzte, Optikerinnen und Optiker sowie Kliniken lassen sich auf der neuen Plattform schnell und einfach finden. Insgesamt sind knapp 22.800 Augenärztinnen und Augenärzte, Kliniken und Optikerinnen und Optiker in Deutschland, Österreich und der Schweiz gelistet. Patientinnen und Patienten können direkt online einen Termin vereinbaren. Ein interaktiver Kalender zeigt alle verfügbaren Tage und Zeiten an und

verspricht eine minutenschnelle Terminvereinbarung ohne Wartezeit. Zudem enthält die Seite als zusätzlichen Service ein umfangreiches Augenheilkunde-Lexikon. Niklas Götzen ist Inhaber der Aumedo GmbH und ausgebildeter Gesundheitsökonom, und er hatte auch die Idee für das Unternehmen.

Information: Niklas Götzen, Telefon: 88284356, info@aumedo.de, www.aumedo.de



## Modestandort: Aus Ideen werden Unternehmen



Mit iLiquid ging eine kostenlose Onlineplattform für Handelsunternehmen und Marken aus der Textil- und Modebranche an den Start.

Die Jagd nach dem Schnäppchen, welche Verbraucherin und welcher Verbraucher kennt sie nicht? In realen oder Online-Outletcentern können sich Kundinnen und Kunden schon lange mit preiswerten Marken eindecken, der Handel hat dabei oft das Nachsehen. Die Idee von Virgile Bourgueil war daher, eine Online-Outletplattform für den Textileinzelhandel zu schaffen. Und nun ist sie da: [www.iliquid.de](http://www.iliquid.de). Marken und der Handel können sich kostenlos registrieren und miteinander ins Geschäft kommen, erst nach erfolgreichem Abschluss zahlt das verkaufende Unternehmen eine Provision. Mitgründer Virgile Bourgueil hat das Modehandwerk in der Maßschneiderei von der Pike auf gelernt und dann Stationen im Modeverkauf und -einkauf gemacht.



Hier kam ihm auch seine Idee, Angebot und Nachfrage mit Hilfe einer Online-Orderplattform zu koordinieren. Schon 80 Brands und 200 Handelsunternehmen machen auf iLiquid mit, Tendenz steigend. Information: Virgile Bourgueil, Telefon: 95597512, [headoffice@iliquid.de](mailto:headoffice@iliquid.de), [www.iliquid.de](http://www.iliquid.de)

Virgile Bourgueil gründete die Modeplattform.

## Über den Wolken ... wird die Freiheit grenzenlos sein

Cloud-Computing, deutsch etwa: Rechnen in der Wolke, gilt als die Softwarelösung der Zukunft. Die Firma Salesforce ist weltgrößte Anbieterin webbasierter Geschäftsanwendungen.

Die Wirtschaftsförderung begrüßt einen neuen Partner in der Kampagne Mobile City Düsseldorf und im Mobile-Netzwerk: Das amerikanische Unternehmen Salesforce hat ein Büro in Düsseldorf eröffnet. Cloud-Computing macht für Unternehmen vieles leichter: Anstatt individuell bereitgestellte Hardware und Software zu nutzen, loggt man sich über den Browser in die Cloud ein und kann direkt loslegen. Damit wird die langwierige Installation, Einrichtung und Wartung der Anwendung überflüssig. Mit Salesforce stehen alle Cloud-Anwendungen auch auf mobilen Geräten zur Verfügung, so dass Effizienz und Produktivität in Vertrieb, Marketing

und Kundenservice erheblich gesteigert werden. Salesforce, nach Forbes-Liste das innovativste Unternehmen 2013, wurde 1999 von Marc Benioff in San Francisco gegründet. Information: [info-de@salesforce.com](mailto:info-de@salesforce.com), [www.salesforce.com/de](http://www.salesforce.com/de)



Meik Michalke und Johanna Breuckmann.

## C3S – die Alternative zur GEMA

Die GEMA ist in Deutschland bislang die einzige Verwertungsgesellschaft, die Lizenzen für Musikerinnen und Musiker herausgibt. Die Cultural Commons Collecting Society (C3S) möchte dies ändern.

Meik Michalke und Wolfgang Senges haben über Alternativen zur GEMA nachgedacht. Ergebnis ist die im September 2013 in Hamburg gegründete Genossenschaft C3S, die nun ihr Düsseldorfer Büro im Gerrshheimer Bahnhof mit Hilfe der Wirtschaftsförderung eröffnete. Die C3S soll Musikerinnen und Musikern zukünftig neben den klassischen „All rights reserved“-Lizenzen, wie sie die GEMA verwendet, auch sogenannte CC-Lizenzen anbieten, bei denen die Künstlerinnen und Künstler selbst in sechs verschiedenen Abstufungen flexibel festlegen, unter welchen rechtlichen Bedingungen ihre Werke genutzt werden können. So kann die Urheberin bzw. der Urheber beispielsweise bestimmen, ob sie bzw. er nur die Bearbeitungen des Werkes oder nur die Nutzung zu kommerziellen Zwecken ausschließen will. Die C3S hat bereits über 800 Mitglieder. Weitere 2.000 Mitglieder sind notwendig, um das Geschäftsmodell tragfähig auszugestalten und damit die Genossenschaft nach den Anforderungen des Deutschen Patent- und Markenamts (DPMA) erfolgreich an den Start gehen kann. Dabei können nicht nur Kunstschaffende Mitglied werden, sondern alle, die die Genossenschaft finanziell unterstützen möchten.

Information: Cultural Commons Collecting Society SCE mbH, Heyestraße 194, 40625 Düsseldorf, [info@C3S.cc](mailto:info@C3S.cc), [www.c3s.cc](http://www.c3s.cc)



Boris Griebhaber (l.) und Ulf Stadelbacher.

## Facelifting für Immobilien

**Das Start-up-Unternehmen „beyond REAL ESTATE“ bringt mit Computeranimationen mehr Professionalität in den privaten Wohnungsmarkt.**

Was bei der Vermittlung von Gewerbeimmobilien schon lange Standard ist, soll auch Privatleuten möglich sein. Gründer und Geschäftsführer Ulf Stadelbacher bietet Verkäuferinnen und Verkäufern von Wohnimmobilien fotorealistische 3-D-Visualisierungen an. Durch die Computeranimation von Umbau- und Nutzungsideen erkennen Interessierte, welches Potenzial in der Immobilie steckt. beyond REAL ESTATE stellt Eigentümerinnen und Eigentümern diese Leistungen gratis zur Verfügung. Die Idee hat Erfolg. Mittlerweile sucht das Jungunternehmen zusätzliche Angestellte in den Bereichen 3-D und Vertrieb. Information: beyond

REAL ESTATE, Speditionstraße 21,  
Telefon: 88231630,  
info@beyond-real-estate.de



## Keinen Koffer mehr in Berlin

**Ein Start-up zieht von Berlin nach Düsseldorf, um hier auf Wachstumskurs zu gehen. In Berlin fand man nicht genügend Leute.**

Robin Tschöpe, Mitbegründer der Firma LeasingMarkt, erklärt: „Düsseldorf besticht durch sein großes Einzugsgebiet. Bei der Suche nach einem neuen Sitz für unseren auf Autoleasing spezialisierten Internet-Marktplatz haben wir uns daher bewusst für Düsseldorf entschieden.“ Seit einem guten halben Jahr ist seine Firma nun in der Flurstraße 35 zu Hause. Für den Autoleasingmarkt ist die neue Internetplattform eine Idee mit Nischencharakter, aber großem Wachstumspotenzial. Auf leasingmarkt.de können nun Händler, Firmen und Privatpersonen Leasingfahrzeuge anbieten oder übernehmen, Händler und Hersteller können auch Neuverträge einstellen.

Information: LeasingMarkt GmbH, Telefon: 63553820, rt@leasingmarkt.de, www.leasingmarkt.de



Robin Tschöpe (2. v. r.) und sein Team von der Firma LeasingMarkt.

## eurosimtec auf Wachstumskurs

**eurosimtec entwickelt so erfolgreich Simulationsverfahren für militärische Einsätze, dass ein neuer Standort hermusste. Die Wirtschaftsförderung konnte helfen.**

Ob Flugsimulation oder Crashtest – Schulungen an realen Objekten sind oft zu gefährlich oder zu teuer. Das Düsseldorfer Softwareunternehmen eurosimtec witterte 2008 die Chance, mit Echtzeitsimulationen für Militärausbildung und -einsätze in den Markt zu starten, und wurde dabei von Anfang an von der Wirtschaftsförderung betreut. Der Erfolg der Idee machte nun die Expansion und die Anmietung neuer Räume nötig. eurosimtec hat mittlerweile 16 Angestellte. Information: eurosimtec GmbH, Mündelheimer Weg 37, Telefon: 301856-0, info@eurosimtec.de, www.eurosimtec.de



Taktische Vorgehensweisen per 3-D-Simulation.

## Düsseldorf ist ganz groß in Mode

**Das Unternehmen für Damenoberbekleidung TUZZI verlegt seinen Firmensitz von Fulda nach Düsseldorf. Der Standortwechsel soll auch die Basis für weiteres Wachstum schaffen.**

Der Vertrieb von TUZZI arbeitet bereits seit zwei Jahren von Halle 30 in Derendorf aus, ein Sofortwarenlager besteht im Fashion House, aber die Verwaltung war bislang noch in Fulda. Nun hat sich der Mutterkonzern Mehler AG entschieden, beide Standorte zu fusionieren und den Firmensitz offiziell nach Düsseldorf zu verlagern. 2014 sollen Key-Accounts im In- und Ausland gewonnen und neue Märkte erschlossen werden. Zurzeit beliefert die Marke insgesamt rund 1.000 Kundinnen und Kunden im Fachhandel. Information: TUZZI, info@tuzzi.de, www.tuzzi.de

TUZZI **nero**

# Firmennachrichten

Durch die Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Maklerhäusern können wir wieder über einige interessante Firmen-News berichten.

## • 4tergo

318 m<sup>2</sup>, Gesundheit, Neugründung am Standort Steinstraße 11, Vermittler: Colliers International

## • ACRON GmbH

367 m<sup>2</sup>, Immobilienfonds, Umzug vom Mörsenbroicher Weg 181 in die Grafenberger Allee 295, Vermittler: Colliers International

## • ADITION technologies AG

165 m<sup>2</sup>, ITK, Umzug von Am Gatherhof 44 an die Oststraße 55, Vermittler: BNP Paribas

## • ALBIS Mobil Lease GmbH

100 m<sup>2</sup>, Leasingunternehmen, Neuansiedlung in Düsseldorf an der Volmerswerther Straße 80–86, Vermittler: Savills

## • Ambitious People Group

133 m<sup>2</sup>, Personalberatung, niederländische Firma, Neugründung in Deutschland an der Königsallee 88, Vermittler: Colliers International

## • Art-Invest Real Estate

Management GmbH & Co. KG 105 m<sup>2</sup>, Projektentwicklung und -investment, Umzug von der Königsallee 14 an der Schadowstraße 9, Vermittler: Savills

## • Austmann & Partner Rechtsanwälte

550 m<sup>2</sup>, Mietvertragsverlängerung, Breite Straße 27, Vermittler: ANTEON

## • Aviro GmbH & Co. KG

347 m<sup>2</sup>, Maschinenbau, Neugründung am Standort In der Steele 23, Vermittler: Colliers International

## • BBBank eG

331 m<sup>2</sup>, Umzug von der Breiten Straße 20 in die Stresemannstraße 26, Vermittler: BNP

## • Beyer & Otto Construction

130 m<sup>2</sup>, Beratungsgesellschaft, Umzug von der Lützowstraße 1 in die Flinger Straße 37, Vermittler: BNP Paribas

## • bulthaup Küchen

211 m<sup>2</sup>, Wohnen/Einrichtung, neue Filiale an der Theo-Champion-Straße 3, Vermittler: Savills

## • Crane Worldwide Germany GmbH

125 m<sup>2</sup>, Logistik, Neuansiedlung am Ungelshheimer Weg 6, Vermittler: AENGEVELT

## • Credit Suisse Group AG

5.000 m<sup>2</sup>, Finanzdienstleistung, Mietvertragsverlängerung am Standort Breite Straße 29, Vermittler: CBRE GmbH

## • CADMAN GmbH

560 m<sup>2</sup>, Immobilien-3-D-Animationen, Umzug von der Kaiserswerther Straße 183 a ins Dreischeibenhaus 1, Vermittler: Jones Lang LaSalle

## • DenizBank AG

248 m<sup>2</sup>, Finanzdienstleister, Neuansiedlung der österreichischen Bank an der Graf-Adolf-Straße 11, Vermittler: AENGEVELT

## • Development Partner AG

700 m<sup>2</sup>, Immobilien-/Projektentwickler, Expansion am Standort Kaistraße 2

## • DirectLease.de GmbH

232 m<sup>2</sup>, Leasingunternehmen, Zuzug aus Meerbusch nach Am Seestern 4, Vermittler: Jones Lang LaSalle

## • DIS AG

620 m<sup>2</sup>, Personaldienstleister, Umzug von der Breiten Straße 27 an die Berliner Allee 59, Vermittler: CBRE GmbH

## • DR Consulting

183 m<sup>2</sup>, Neugründung an der Kaistraße 18, Vermittler: BNP

## • Duplexmedia GmbH & Co. KG

250 m<sup>2</sup>, Medien, Umzug von der Bahnstraße 19 in die Talstraße 22–24, Vermittler: Jones Lang LaSalle

## • eBay (UK) Limited, eBay Advertising Group Deutschland

363 m<sup>2</sup>, Internetdienstleister, Umzug von der Königsallee 92 a in die Bleichstraße 20, Vermittler: Jones Lang LaSalle

## • Europe Time GmbH

1.800 m<sup>2</sup>, Logistik, Neuansiedlung an der Paul-Thomas-Straße 52, Vermittler: AENGEVELT

## • Griechisches Generalkonsulat

550 m<sup>2</sup>, Umzug von der Grafenberger Allee 128 a an die Willi-Becker-Allee 11, Vermittler: Corealis

## • Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH

160 m<sup>2</sup>, Logistik, neuer Standort an der Heltorfer Straße 6, Vermittler: Savills

## • HENDRICKS & CO GmbH

586 m<sup>2</sup>, Berater, Umzug von der Arnheimer Straße 142 in den Franz-Rennefeld-Weg 5, Vermittler: CBRE GmbH

## • Hoch Rheinland Investment GmbH

108 m<sup>2</sup>, Finanzdienstleistung, Neuansiedlung an der Huschbergerstraße 6, Vermittler: Savills

## • HORBACH Wirtschaftsberatung GmbH

226 m<sup>2</sup>, Umzug von der Couvenstraße 4 in die Graf-Adolf-Straße 20, Vermittler: JLL

## • Huawei

1.500 m<sup>2</sup> Lager, Telekommunikationsausrüster, Expansion am Standort an der Hansaallee 191–193, Vermittler: AENGEVELT

## • IMMOFINANZ AG

127 m<sup>2</sup>, Neugründung an der Kaistraße 12, Vermittler: BNP Paribas/Savills

## • Indeed Deutschland Operations GmbH

227 m<sup>2</sup>, Personaldienstleister, Umzug von der Speditionstraße 21 in die Königsallee 98 a, Vermittler: Jones Lang LaSalle

## • IT-Akademie Dr. Heuer GmbH

371 m<sup>2</sup>, IT-Akademie, Umzug von der Münsterstraße 359 in die Erkrather Straße 343, Vermittler: Colliers International

## • Jasper Rechtsanwälte

200 m<sup>2</sup>, Umzug von der Inselstraße 24 in die Kirchfeldstraße 69 a, Vermittler: BNP Paribas

## • LEARNINGby GmbH

150 m<sup>2</sup>, elektronische Medien, Umzug von der Witzelstraße 30 in die Bürgerstraße 20, Vermittler: BNP Paribas

## • Lewis Communications GmbH

386 m<sup>2</sup>, Marketing, Umzug von der Prinzenallee 5 in die Derendorfer Allee 33, Vermittler: Jones Lang LaSalle

## • M&S Legal Rechtsanwälte GbR

153 m<sup>2</sup>, Umzug von der Neustraße 38 in die Schadowstraße 70, Vermittler: BNP Paribas

## • Mademann & Kollegen GmbH

165 m<sup>2</sup>, Finanzdienstleister, Neuansiedlung an der Hohen Straße 8–10, Vermittler: Savills

## • Maßberg GmbH

250 m<sup>2</sup>, Architekten/Ingenieure, Neugründung an der Erkrather Straße 365, Vermittler: BNP

## • Meriten Investment Management GmbH

3.200 m<sup>2</sup>, Umzug von der Elisabethstraße 65 in die Herzogstraße 15, Vermittler: Jones Lang LaSalle

## • mindsquare GmbH

361 m<sup>2</sup>, IT, Expansion am Standort an der Oststraße 122, Vermittler: Colliers International

## • Mintrop Projects GmbH

199 m<sup>2</sup>, Dienstleister, Neuansiedlung an der Heinrich-Heine-Allee 35, Vermittler: AENGEVELT

## • Mitsui & Co. Deutschland GmbH

4.400 m<sup>2</sup>, Handel, Umzug von der Berliner Allee 52 in die Herzogstraße 15, Vermittler: Jones Lang LaSalle

## • Notariat Dr. Neumeyer

380 m<sup>2</sup>, Umzug von der Emanuel-Leutze-Straße 17 in die Elisabethstraße 5, Vermittler: BNP

## • Otto Beisheim Group GmbH & Co. KG

424 m<sup>2</sup>, Dienstleister, Umzug vom Mörsenbroicher Weg 191 in die Benrather Straße 18–20, Vermittler: BNP Paribas

## • Philanthrop GmbH

246 m<sup>2</sup>, Immobilien, Umzug von der Königsallee 98 in die Königsallee 92 a, Vermittler: Savills

## • Philip Janssen strategy consultants

230 m<sup>2</sup>, Unternehmensberater, Zuzug aus Goch in die Kaiserswerther Straße 282, Vermittler: BNP Paribas

## • Piazza Sempione GmbH

290 m<sup>2</sup>, Mode, Umzug von der Prinz-Georg-Straße 9 und Interimsanmietung in der Ceciliaallee 67, Vermittler: Colliers International

## • Project Materials GmbH

250 m<sup>2</sup>, Stahlindustrie, Mietvertragsverlängerung an der Hansaallee 201, Vermittler: Catella

## • Revolvermänner GmbH

250 m<sup>2</sup>, Online-Reputation-Dienstleister, Umzug von der Schiessstraße 44 a in die Burgunderstraße 29, Vermittler: Catella

## • RS Media Group AG

352 m<sup>2</sup>, Medien und Werbung, Umzug von Singen in die Grafenberger Allee 295, Vermittler: Colliers International/BNP

## • Safechem Europe GmbH

800 m<sup>2</sup>, Chemie, Umzug von der Georg-Glock-Straße 3 in die Tersteegenstraße 25, Vermittler: ANTEON

## • silberberger.lorenz.towara kanzlei für arbeitsrecht

Verlängerung des Mietvertrages in der Grabenstraße 17, Vermittler: Talanx Immobilien

## • SMS Siemag AG

32.000 m<sup>2</sup>, Hütten- und Walzwerktechnik, Verlängerung der Mietverträge an den Standorten in Düsseldorf: Eduard-Schloemann-Straße 4, Ivo-Beucker-Straße 43, Graf-Recke-Straße 43, Vermittler: Colliers International

## • SPG Germany Holdings GmbH

575 m<sup>2</sup>, Dienstleister, Umzug von Dinslaken in den Niederkasseler Lohweg 191, Vermittler: BNP Paribas

## • Stolmár & Partner Patentanwälte PartG

133 m<sup>2</sup>, Zuzug aus München in die Hüttenstraße 3, Vermittler: BNP Paribas

## • The SR Group (Germany) GmbH

214 m<sup>2</sup>, Personalberatung, Umzug vom Graf-Adolf-Platz 15 in die Hohe Straße 53, Vermittler: Jones Lang LaSalle

## • TBS NRW

313 m<sup>2</sup>, Beratungsunternehmen, Umzug von der Kurfürstenstraße 10 an die Harkortstraße 15, Vermittler: Colliers International

## • Toppan Cosmo Europe GmbH

274 m<sup>2</sup>, Handel, Umzug von der Elisabethstraße 40 in die Heinrichstraße 83–85, Vermittler: BNP Paribas

## • TransArt Invest AG

145 m<sup>2</sup>, Finanzdienstleistung, Umzug von der Schadowstraße 11 e in die Schadowstraße 65, Vermittler: BNP Paribas

## • Trinidad GmbH

250 m<sup>2</sup>, Informations- und Kommunikationstechnologie, Umzug von Am Wehrhahn 45 in die Benrather Straße 7, Vermittler: BNP Paribas

## • TUZZI Fashion GmbH

562 m<sup>2</sup>, Mode, Umzug von der Derendorfer Allee 12 in die Merowingerstraße 71, Vermittler: Jones Lang LaSalle

## • Übersetzungsbüro Klaus Herrmann

270 m<sup>2</sup>, Übersetzungsbüro, Expansion von der Heinrichstraße 155 in die Neumannstraße 10, Vermittler: Colliers International/BNP Paribas

## • U. S. Steel Europe – Germany GmbH

Stahlhandel, eröffnet Verkaufsbüro auf 153 m<sup>2</sup> in der Roßstraße 96, Vermittler: ZIAG Immobilien AG

## • Verdion GmbH

203 m<sup>2</sup>, Immobilien/Projektentwickler, Umzug von Ratingen in die Peter-Müller-Straße 10, Vermittler: BNP Paribas

## • WP Global Partners GmbH

137 m<sup>2</sup>, Rechtsanwälte, Umzug von der Bilker Allee 29 in die Freiligrathstraße 13, Vermittler: Catella

## • Zebra Technologies

296 m<sup>2</sup>, Computer-Hardware, Umzug von Meerbusch in das Airport Business Center, Franz-Rennefeld-Weg 2, Vermittler: Jones Lang LaSalle

## • Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH

441 m<sup>2</sup>, öffentliche Verwaltung, Umzug vom Konrad-Adenauer-Platz 9 in die Graf-Adolf-Straße 41, Vermittler: BNP Paribas

## In eigener Sache

- Die Ansiedlung internationaler Firmen, Services für ausländische Firmen am Standort Düsseldorf sowie die Betreuung der Städtepartnerschaften und die Koordinierung der internationalen Beziehungen der Landeshauptstadt werden im Fachbereich 80/1 gebündelt.
- Die Ansiedlung internationaler Firmen, Services für ausländische Firmen am Standort Düsseldorf sowie die Betreuung der Städtepartnerschaften und die Koordinierung der internationalen Beziehungen der Landeshauptstadt werden im Fachbereich 80/1 gebündelt.
- Der Fachbereich 80/2 betreut die Anliegen der in Düsseldorf ansässigen Firmen und bietet u. a. Immobilienservice und Genehmigungsmanagement, Fördermittel- und Gründungsberatung sowie Informationen zum Standort. Hier werden übergreifende Projekte wie die regionale Zusammenarbeit, Europaprojekte und die Arbeit an Querschnittsthemen gebündelt (z. B. zum Masterplan Industrie).
- Der Fachbereich 80/3 ist die zentrale Verwaltungsabteilung des Wirtschaftsförderungsamtes.

# Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung

## Amtsleitung

Uwe Kerkmann, Telefon: 89-95500

### Fachbereich 80/1 Unternehmensservice international

Fachbereichsleitung  
Annette Klerks, Telefon: 89-95503

- › International-Business-Service
- › Internationale Angelegenheiten

### Fachbereich 80/3 Verwaltungsangelegenheiten

Fachbereichsleitung  
Joachim Schrum, Telefon: 89-93808

### Fachbereich 80/2 Unternehmensservice national

Fachbereichsleitung  
Andre Boschem, Telefon: 89-95502

Abteilungsleitung  
Thomas Zacharias, Telefon: 89-95507

- › Unternehmensservice
- › Immobilienservice

Abteilungsleitung  
Ferdinand Nett, Telefon: 89-93843

- › Branchenentwicklung
- › Förder- und Gründungsberatung
- › Europaprojekte
- › Fachkräfteentwicklung

Abteilungsleitung  
Andreas Eberhöfer, Telefon: 89-95875

- › Grundlagen
- › Wirtschaftsdaten
- › Regionale Kooperation

Martin Beckers, Telefon: 89-97680  
Dr. Marion Schwartzkopff,  
Telefon: 89-95504

- › Öffentlichkeitsarbeit
- › Standortmarketing

### Ihr Kontakt zum Schwerpunktthema Fachkräfte



Ferdinand Nett  
Telefon: 89-93843

## E-Mail

vorname.name@duesseldorf.de

## WWW

www.duesseldorf.de/mittelstand



## Impressum

Herausgegeben von der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister  
Wirtschaftsförderungsamt  
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf  
business@duesseldorf.de

Verantwortlich  
Uwe Kerkmann

Redaktion  
Wirtschaftsförderung Düsseldorf  
Dr. Marion Schwartzkopff  
marion.schwartzkopff@duesseldorf.de

Gestaltung  
doppel.design, Düsseldorf  
www.doppel-punkt-design.de

Druck  
Albersdruck GmbH & Co. KG,  
Düsseldorf

IX/14-12  
www.duesseldorf.de/  
wirtschaftsfoerderung

### Fotos

Titel: BartCo/iStock; Seite 2: Landeshauptstadt Düsseldorf, Evgeniya Ponomareva/Fotolia, WIC/Fotolia, Minerva Studio/Fotolia, zstock/Fotolia, Paul Esser; Seite 3: goodluz/Fotolia, puckillustrations/Fotolia; Seite 4: Kirill Kedrinskiy/Fotolia, ndoeljjindoel/Fotolia, goodluz/Fotolia, lightwavemedia/Fotolia, sepy/Fotolia, puckillustrations/Fotolia; Seite 5: jochenrolfes.de/Mercedes-Benz, Sergey Nivens/Fotolia; Seite 6: Andrey Popov/Fotolia, w3-media.de/Fotolia, vege/Fotolia, zstock/Fotolia, viennapro/Fotolia; Seite 7: CandyBox Images/Fotolia, Evgeniya Ponomareva/Fotolia, rybachka/Fotolia, WIC/Fotolia; Seite 8: niroworld/Fotolia, WILLINOTHERS, javy/Fotolia, Sean Pavone Photo/Fotolia, scanrail/iStock, Landeshauptstadt Düsseldorf; Seite 9: everything-possible/Fotolia, Lindner Architekten, K6Architekten; Seite 10: yanlev/Fotolia, Oksana Kuzmina/Fotolia; Seite 11: Paul Esser; Seite 12: Paul Esser, okalinichenko/Fotolia; Seite 13: siraphol/Fotolia, Sashkin/Fotolia, Paul Esser, Julien Eichinger/Fotolia; Seite 14: Paul Esser, TUZZI; Seite 16: Greatpapa/Fotolia, Nisakorn Neera/Fotolia, Christoph Göttert